

Presseerklärung

DIE LINKE. Linden-Limmer lehnt Zusammenarbeit mit Rot-Grün im Rat der Stadt und Region unter gegenwärtigen Bedingungen ab!

Mit einem einstimmigen Beschluss hat sich der Vorstand der größten Basisorganisation des Kreisverbandes der Partei DIE LINKE für einen Wahlantritt der Partei DIE LINKE.Region Hannover mit offenen und quotierten Listen ausgesprochen.

Der Antrag wurde vom Ratsherren Frank Nikoleit, den beiden Vorstandsmitgliedern Frank Pharaon und Dirk Machentanz sowie von Gerald Gräfllich-Kellermann gestellt. „Damit ist für DIE LINKE. Linden-Limmer der Antritt zu den kommenden Kommunalwahlen 2011 klar geregelt“, so der Vorsitzende Oliver Klauke. „Damit erweisen sich die Pressemeldungen hinsichtlich von Parteiausschlüssen der obengenannten Mitglieder unserer Basisorganisation wegen eines angeblichen Konkurrenzantrittes als Farce“, erklärte Oliver Klauke weiter.

„Für uns wird die soziale Frage der rote Faden im Kommunalwahlkampf sein“, sagte Silke Kuiper, gleichberechtigt Vorsitzende der Basisorganisation Linden-Limmer.

„Unter den gegebenen politischen Rahmenbedingungen in Stadt und Region ist eine rot-rot-grüne Zusammenarbeit nicht möglich. Das bereits für 2012 angekündigte neue Sparprogramm, das u.a. Entlassungen bei der Stadt Hannover, Schließungen von weiteren Bädern und Stadtteilbibliotheken, weiteren Kürzungen von Zuschüssen für Vereine und Initiativen und die bereits beschlossene Einstellung der Schaffung von neuen Hortplätzen erfordern eine starke außerparlamentarische Opposition und eine starke LINKE in den Kommunalparlamenten“, so Silke Kuiper.

„Wir gehen davon aus, dass unser Antrag auf der anstehenden Kreismitgliederversammlung am 20. Februar 2010 eine breite Mehrheit findet“, so Oliver Klauke. „Die von Mitgliedern der parteiinternen Strömung „Forum demokratischen Sozialismus“ gestellten Ausschlussanträge gegen Mitglieder unserer Basisorganisation weisen wir zurück. DIE LINKE ist eine Mitmachpartei, sie steht für kritische Solidarität und Einheit in Vielfalt – nicht für Ausgrenzung und Spaltung“, so Oliver Klauke.

Hannover, 7.1.2010

Oliver Klauke, Vorsitzende

Silke Kuiper, Vorsitzende

